

## Nieder Grasswil

Schulort:	Kanton 1799: Nieder Grasswil	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	reformiert	Wangen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Seeberg	Gemeinde 2015:	Seeberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 230-233v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 964: Nieder Grasswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/964].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Nieder Grasswil (Niedere Schule, reformiert)			

27.02.1799

### BERICHT

Über den Zustand der Schule zu NiederGras-wyl Kirchspiels SEEBERG

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. ist Nieder-Gras-wyl — welcher Ort
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? ein Dorff ist.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? eine eigene Dorff gemeinde aus-macht
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Zur Kirchgemeind SEEBERG, und unter die Agentschafft derselben so wie auch
- I.1.d In welchem Distrikt? Zum Distrikt WANGEN
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? im Kanton BERN gehört
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- a. erste Vierthelstunde faßt in sich — Häuser 54  
b. 2te Vierthelstunde faßt in sich — Häuser 22.  
A. Nieder Graß-wyl selbst — welches Hiervon abhängig |[Seite 2] a. Regenhalden biß an die 5 hintersten Häuser ein Vierthel stund Zahl der Kinder 5  
b. vermeldte 5 hintersten Häuser von der Regenhalden 20. à. 25 Minuten Zahl der Kinder 5  
c. Die sogenannte Winterhalden 1 Haus gleich  
B. Ober Graß wyl {das Dorff} selbst, ein 1/4 Stund Hiervon abhängig Zahl der Kinder 2  
a. Bittwyl ein Dörrfchen 20. à 25 Minuten Zahl der Kinder 6  
b. Neühaus 2 Höffe gleich Zahl der Kinder 4  
c. Spiegelberg ein Dörrfgen 1/2 Stund Zahl der Kinder 13  
d. Walacheren ein einzelner Hoff 35 Minuten
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- A. SEEBERG 1/4 Stund  
B. Riedt-wyl 1/2 Stund  
C. Koppigen 1 Stund.  
D. Weynigen 1 Stund

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- a. Buchstabieren und Lesen,  
b. Singen — Psalmen und Schmiedli  
c. Schreiben und  
d. etwas Rechnen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- |[Seite 3] Die Schule fängt gewöhnlich mit Anfang Wintermts: an, und währt ununterbrochen fort biß Ostern; Denne waren bißher 6 Wochen Sommerschule üblich nehmlich: — 14 Tage vor der Heüerndte. 14 Tage vor der Erndte und eben so viel Anfangs Herbstes!
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- Das Bernersche A.B.C. Büchli: Der Heidelberger-Cattechismus Psalmen-bücher und Schmidlis gesangbuch: Testament; Gellerts Geistliche Odem und Lieder und seit einiger Zeit Rochaws Kinderfründ;
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- Theils schriebe der Schullehrer selbst vor, theils waren gedruckte Täfelgen verhanden.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- Die Schule fängt nach 8 Uhr deß Morgens an; und währt biß 11 Uhr; Denne deß Nachmittags währt sie vom 1 biß halb 4 Uhr;
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Klaßen sind hier keine besondern, imdem Alle Kinder unter einem Lehrer stehen der sie denn freylich je nach dem, waß sie lehrmen, beysamen setz;

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- |[Seite 4] ward bißher nach einem in Beysein des Pfarrers angestellten Examen von den Vorgesetzten bey der Gemeinden Ober und Nieder Grs-wyl vorläufig Gewählt, und nachher dem ehemaligen Landvogt zu Wangen zur Bestättigung vorgeschlagen; Bendicht Fink
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- von Bütigen, Kirchgem: Dieß-bach bey Büren
- III.11.d Wie alt?
- gebohren den 27tn: Hornung 1765.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- ist verheyraethet und hat 2 Knaben;
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- ward hier zum Schullehrer erwählt im Wintermtt: 1794.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- Vorher war er 3 Jahre zu Studen und eben so lang zu Jens, beydes in der Kirchgemeind Bürglen; eigenen Beruf hat er keinen
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- Neben seinem Lehramt hat er sonst weiters auch keine Verrichtung, der er absonderlich abwartete.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- Schulkinder, so die Schule besuchen Sind 112
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- Knaben 54 Mägdchen 58

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer kann nichts festgesetzt werden weil da ser vieles von der Witterung und dem ländlichen geschäften abhängt;
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 5] ist, weil die Schule erst vor 5 Jahren, frisch ist angelegt worden — keiner vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	wen darunter verstanden wird daß all jährlich den Kindern zur Auffmunterung ihres Fleißes an dem Examen aus getheilt wird; — so wird daßelbe von den Hausvätern zusammen gelegt;
IV.15	Schulhaus.	daßelbst
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist ganz neu erst vor 4 Jahren auf gebauet worden
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	in diesem ist eine eigene geräumige Schulstube lediglich für den Unterricht und eine besondere bequeme Wohnung
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	für den Schullehrer
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	{Dieses Schulhaus wird von den beyden gemeinden Ober- und Nieder Gras-wyl, die es auf ihre Kösten hin erbauet haben, auch unterhalten.}
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	In Absicht deßen sind die beyden Gemeinden Ober- und Nieder Gras-wyl, folgendermaßen mit einander übereingekomen a.) hat der Schulmeister neben der Wohnung im Schulhaus bey demselben etwas Herd als Garten zu benutzen b.) Auf Martini 6 Klaffter Brenholz zum Haus geführt, wovon aber auch den Schul-Ofen zu heizen c.) Zalt die gemeind Nieder-Gras-wyl bey der liferung zu jeder der 6 Klaffter noch in Geld 3 bz. thut 18 bz.   [Seite 6] D.) Hat der Schulmeister auf Martini für das verfloßene Jahr allemahl also als verdient, zu beziehen — Von jeder Bauren-Rechtsame; deren 15 sind an Korn 2 Mäs — thut zusammen 30. Ms. e.) Von 6 und einer halben Tauwerner Rechtsame, von jeder ganzen Rechtsame 10. bz. thut zusammen 2 kr: 15 bz. f.) Von jeder der bey den Gemeinden — ein vierthel Reüti-Aker im gemeinem Land — angeschlagen a. 3. kr: thut 6 kr: g.) Von beyden Gemeinden soll ihm endlich nach auf daß Examen als verdient; ausbezahlt werden in geld 20. kr:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	<b>Bemerkungen</b> Dieses alles getreulich zusammengetragen durch Niedergras-wyl den 27.ten Hornung 1799 BÄNDICHT FINK SCHULLEHRER

## Metadaten

<b>Generelle Kopfdaten</b>	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 230-233v
Briefkopf	<u>BERICHT</u> Über den Zustand der Schule zu NiederGras-wyl Kirchspiels <u>SEEBERG</u>
Transkriptionsdatum	30.03.2012
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	964BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_230-233v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Fink
Verfasser Vorname	Bendicht
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

**Ort**

Name **Nieder Grasswil**  
 Konfession reformiert  
 Ortskategorie Dorf  
 Eigenständige Gemeinde?  
 Ist Schulort? Ja  
 Höhenlage  
 Geo. Breite 617255  
 Geo. Länge 221710

Kanton 1799 Bern  
 Distrikt 1799 Wangen  
 Agentschaft 1799 Seeberg  
 Kirchgemeinde 1799 Keine  
 Einwohnerzahl 1799  
 Kanton 1780 Bern  
 Kanton 2015 Bern  
 Amt 2000 Oberaargau  
 Gemeinde 2015 Seeberg  
 Einwohnerzahl 2000

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Nieder Grasswil (ID: 1220)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 2130)**

Name: Fink  
 Vorname: Bendicht

**Weitere Informationen**

Alter: 34  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 2  
 Weitere Verrichtungen?  
 Herkunft: Bütigen  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 1 Jahr  
 Lehrer seit: 7 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren

Lesen

Singen

Schreiben

Rechnen

Unterrichtete Inhalte:

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		54
Mädchen		58
Kinder		
Kinder pro Jahr	112	
Kommentar	Sommer ist Schulbesuch von den Feldarbeiten und der Witterung abhängig	